

## Antwort

### der Bundesregierung

#### auf die Kleine Anfrage der Fraktion der CDU/CSU – Drucksache 20/3041 –

#### Stand der Breitbandförderung des Bundes

##### Vorbemerkung der Fragesteller

Der Bund fördert seit der 18. Wahlperiode des Deutschen Bundestages bundesweit den Breitbandausbau. Dies betraf zunächst die sogenannten Weißen Flecken mit weniger als 30 Mbit/s Bandbreite. Ab der 19. Wahlperiode kann außerdem die Förderung des Glasfaserausbaus in sogenannten Grauen Flecken, also in Gebieten mit einer Internetversorgung mit weniger als 100 Mbit/s, beantragt werden (Gigabitstrategie der Bundesregierung, S. 30, [https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Anlage/K/gigabitstrategie.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Anlage/K/gigabitstrategie.pdf?__blob=publicationFile)).

Unabhängig von dieser sogenannten Aufgreifschwelle sind darüber hinaus besonders wichtige Anschlüsse (Schulen, Krankenhäuser, kleine und mittlere Unternehmen, Gewerbegebiete, lokale Behörden und Verkehrsknotenpunkte, wie z. B. Häfen oder Bahnhöfe) auch oberhalb dieser Grenze förderfähig.

Zum 1. Januar 2023 entfällt die Aufgreifschwelle von 100 Mbit/s für die aktuelle Bundesförderung. Für einen weiterhin zielgerichteten Glasfaserausbau ist nach Ansicht der Fragesteller daher eine transparente Darstellung des bereits erreichten Ausbaus von entscheidender Bedeutung. Außerdem ist von hoher Relevanz, welcher Projektumfang beantragt oder noch im Verfahren ist und wie viele Anschlüsse dadurch zu erwarten sind.

1. Wie viele Breitbandausbauprojekte befanden bzw. befinden sich insgesamt in der Bundesförderung (bitte die Gesamtzahl jahresweise für die Jahre 2016 bis 2021 sowie für das erste Halbjahr 2022 und zusätzlich bundeslandspezifisch ausweisen)?

Es wird auf die Anlage 1\* verwiesen.

---

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/3291 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

2. Wie viele Projekte gehen von der Gesamtzahl der Breitbandausbauprojekte auf das Sonderprogramm für Gewerbe zurück (bitte die Gesamtzahl jahresweise für die Jahre 2016 bis 2021 sowie für das erste Halbjahr 2022 und zusätzlich bundeslandspezifisch ausweisen)?

Es wird auf die Anlage 2\* verwiesen.

3. Wie viele Projekte sind von der Gesamtzahl der Breitbandausbauprojekte auf das Sonderprogramm für Schulen und Krankenhäuser zurückzuführen (bitte die Gesamtzahl jahresweise für die Jahre 2016 bis 2021 sowie für das erste Halbjahr 2022 und zusätzlich bundeslandspezifisch ausweisen)?

Es wird auf die Anlage 3\* verwiesen.

4. Wie hoch ist die insgesamt geplante Anzahl der Anschlüsse (Haushalte, Unternehmen, Gewerbegebiete, Schulen, Krankenhäuser) nach der Projektrealisierung (bitte die Gesamtzahl jahresweise für die Jahre 2016 bis 2021 sowie für das erste Halbjahr 2022 und zusätzlich bundeslandspezifisch ausweisen)?

Es wird auf die Anlage 4\* verwiesen.

5. In wie vielen Kommunen in Deutschland wurden aufgrund der Bundesförderung flächendeckend Glasfasernetze verlegt, sodass sich dort auch Haushalte, Unternehmen, Schulen und Krankenhäuser, die bislang noch nicht angeschlossen sind, jederzeit an bestehende Netze anschließen lassen können?

In rund 2 500 Gemeinden wurden über das Bundesförderprogramm aufgebaute FTTB-(Fibre to the Building, Glasfaserleitung bis in das Gebäude)-Netze bereits in Betrieb genommen oder Teilbetriebnahmen mitgeteilt. Förderprojekte aus den ersten Aufrufen des Bundesförderprogramms Breitband, welche mittels FTTC-(Fibre to the curb, Glasfaser bis zum Bordstein)-Technologie ausgebaut wurden, wurden hierbei nicht berücksichtigt. Wie viele dieser Gemeinden über die Förderung und den eigenwirtschaftlichen Ausbau im Ergebnis flächendeckend mit einem Glasfasernetz ausgestattet sind, ist erst mit Abschluss der gegenwärtigen Erhebung der Daten zum Gigabitgrundbuch zur aktuellen Breitbandverfügbarkeit in Deutschland bekannt.

6. Wie viele der insgesamt geplanten geförderten Anschlüsse sind in Bau?

Den zuständigen Projektträgern wurde zum Stand Mitte 2022 bei 847 Projekten mit 1 985 143 geplanten Anschlüssen (inklusive Sonderaufrufe) durch die Zuwendungsempfänger der Baubeginn mitgeteilt. Hierbei sind auch Förderprojekte inkludiert, welche bereits eine Teilbetriebnahme mitgeteilt haben, jedoch den Bau noch nicht vollständig abgeschlossen haben.

7. Wie viele der insgesamt geplanten Anschlüsse sind fertiggestellt?

---

\* Von einer Drucklegung der Anlagen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 20/3291 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

27. Bei wie vielen Projekten (ohne Sonderaufrufe) war zum 30. Juni 2022 eine Teil- oder vollständige Inbetriebnahme erfolgt?
28. Wie viele Anschlüsse waren von den Projekten (ohne Sonderaufrufe) umfasst, bei denen zum 30. Juni 2022 eine Teil- oder vollständige Inbetriebnahme erfolgt ist?

Die Fragen 7, 27 und 28 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Zum Stand Mitte 2022 haben die Zuwendungsempfänger den Projektträgern bei 374 Projekten (ohne Sonderaufrufe) eine teilweise oder vollständige Inbetriebnahme der Projekte und damit die Erschließung von insgesamt rund 1,6 Millionen Adressen mitgeteilt.

8. Wie hoch ist die Anzahl der bereits angeschlossenen Schulen (bitte die Gesamtzahl für die Jahre 2016 bis 2021 sowie für das erste Halbjahr 2022 insgesamt und bundeslandspezifisch sowie den prozentualen Anteil an allen förderfähigen Schulen ausweisen)?
9. Wie hoch ist die Anzahl der noch in der Förderung befindlichen Schulan­schlüsse (bitte insgesamt und nach Bundesländern ausweisen)?

Die Fragen 8 und 9 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die Anlage 5\* verwiesen.

10. Wie hoch ist das finanzielle Fördervolumen für den Breitbandausbau von 2016 bis 2021 sowie für das erste Halbjahr 2022 insgesamt (bitte jahresweise ausweisen)?
11. Wie hoch ist das seit der Einrichtung im Sondervermögen Digitale Infrastruktur für die Breitbandförderung im Festnetz zur Verfügung stehende Fördervolumen (bitte jeweils nach Jahren inklusive Verpflichtungsermächtigungen ausweisen)?
12. Wie hoch ist das im Einzelplan 12 sowie im Entwurf für das Haushaltsgesetz 2023 für die Breitbandförderung im Festnetz zur Verfügung stehende Fördervolumen (bitte seit Beginn der Förderung jeweils nach Jahren inklusive Verpflichtungsermächtigungen ausweisen)?

Die Fragen 10 bis 12 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Mittel für die Breitbandförderung wurden von 2015 bis 2022 in verschiedenen Titeln im Einzelplan 12 und Sondervermögen „Digitale Infrastruktur“ zur Verfügung gestellt. Eine Übersicht zu den Ansätzen und Verpflichtungsermächtigungen (VE) der Bundeshaushalte 2015 bis 2022 sowie des Regierungsentwurfes des Bundeshaushalts 2023 kann Anlage 6\* entnommen werden.

Die Ansätze dienen überwiegend zur Ausfinanzierung der Verpflichtungsermächtigungen aus den Vorjahren. Insgesamt wurden durch die Bundesregierung bis Ende 2022 rund 12,8 Mrd. Euro für die Breitbandförderung zur Verfügung gestellt.

---

\* Von einer Drucklegung der Anlagen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 20/3291 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

13. Wie hoch sind die für die Breitbandförderung insgesamt gebundenen Haushaltsmittel (bitte jeweils für die Jahre 2016 bis 2021 sowie für das erste Halbjahr 2022 insgesamt und nach Bundesländern ausweisen)?

Es wird auf die Anlage 7\* verwiesen.

14. Wie hoch ist die Mittelauszahlung im Bundesförderprogramm Breitbandausbau bezogen auf Administration, Beratung und Infrastruktur bzw. die Gesamtauszahlung (bitte jeweils für die Jahre 2016 bis 2021 sowie für das erste Halbjahr 2022 insgesamt und nach Bundesländern ausweisen)?

Es wird auf die Anlage 8\* verwiesen.

15. Wie hoch war insgesamt die Anzahl der im Verfahren befindlichen Anträge für Breitbandausbauprojekte (ohne Sonderaufrufe) zum 30. Juni 2021, und wie viele Anschlüsse waren dadurch umfasst?
16. Wie viele Anträge auf Breitbandausbauprojekte (ohne Sonderaufrufe) waren zum 30. Juni 2022 in Bearbeitung?
17. Bei wie vielen Projekten (ohne Sonderaufrufe) lag zum 30. Juni 2022 ein vorläufiger Zuwendungsbescheid vor?
18. Wie viele Anschlüsse waren von den Projekten (ohne Sonderaufrufe) mit vorläufigem Zuwendungsbescheid zum 30. Juni 2022 umfasst?
23. Bei wie vielen Projekten (ohne Sonderaufrufe) war zum 30. Juni 2022 ein endgültiger Zuwendungsbescheid erteilt?
24. Wie viele Anschlüsse waren von den Projekten (ohne Sonderaufrufe) umfasst, bei denen zum 30. Juni 2022 ein endgültiger Zuwendungsbescheid erteilt war?

Die Fragen 15 bis 18 sowie 23 und 24 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Zum Stand Mitte 2022 waren 1 444 Infrastrukturprojekte in den Breitbandförderprojekten des Bundes (ohne Sonderaufrufe) bewilligt. Die Förderprojekte umfassten insgesamt 2 866 909 Anschlüsse. Bei 780 Projekten (713 726 Anschlüsse) war über die vorläufige Höhe der Zuwendung beschieden. Bei weiteren 664 Projekten (2 153 183 Anschlüsse) lag zudem ein Zuwendungsbescheid über die abschließende Höhe der Zuwendung vor. Darüber hinaus lagen 50 Anträge auf Bewilligung in vorläufiger Höhe vor.

19. Bei wie vielen Projekten (ohne Sonderaufrufe) lief zum 30. Juni 2022 noch die Ausschreibung?
20. Wie viele Anschlüsse waren von den Projekten (ohne Sonderaufrufe) umfasst, bei denen zum 30. Juni 2022 die Ausschreibung noch lief?

Die Fragen 19 und 20 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

---

\* Von einer Drucklegung der Anlagen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 20/3291 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Zum Stand Mitte 2022 lief bei 247 Projekten (ohne Sonderaufrufe) die Ausschreibung für ein ausbauendes Telekommunikationsunternehmen bzw. für einen Netzbetreiber. Diese Projekte umfassten rund 173 000 Anschlüsse.

21. Bei wie vielen Projekten (ohne Sonderaufrufe) war zum 30. Juni 2022 die Ausschreibung bereits erfolgt?
22. Wie viele Anschlüsse waren von den Projekten (ohne Sonderaufrufe) umfasst, bei denen zum 30. Juni 2022 die Ausschreibung bereits erfolgt war?

Die Fragen 21 und 22 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Zum Stand Mitte 2022 war die Ausschreibung für ein ausbauendes Telekommunikationsunternehmen bzw. für einen Netzbetreiber bei 795 Projekten (ohne Sonderaufrufe) bereits erfolgt. Diese Projekte umfassten rund 2,36 Millionen Anschlüsse.

25. Wie viele Projekte (ohne Sonderaufrufe) waren zum 30. Juni 2022 im Bau?
26. Wie viele Anschlüsse waren von den Projekten (ohne Sonderaufrufe) umfasst, die zum 30. Juni 2022 im Bau waren?

Die Fragen 25 und 26 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Zum Stand Mitte 2022 befanden sich 599 Projekte (ohne Sonderaufrufe) im Bau. Diese umfassten rund 1 910 000 Anschlüsse. Hierbei sind auch Förderprojekte inkludiert, welche bereits eine Teilinbetriebnahme mitgeteilt haben, jedoch den Bau noch nicht vollständig abgeschlossen haben.

29. Bei wie vielen der bis zum 30. Juni 2022 im Rahmen der Bundesförderung ausgebauten Projekte (ohne Sonderaufrufe) waren die ausbauenden Telekommunikationsnetzbetreiber, denen ein Zuschlag erteilt wurde, kleine und mittelständische Unternehmen?

Nach Auskunft der Projektträger sind mit Blick auf die in abschließender Höhe bewilligten Projekte rund 54 Prozent (682 Lose) der insgesamt seit Start des Bundesförderprogramms bis Mitte 2022 ausgeschriebenen und bezuschlagten Lose (1 272 Lose) an kleine und mittelständische Unternehmen vergeben worden. Eine Angabe zur Projektanzahl ist mit Blick auf die Ausschreibung in zahlreichen Projekten in mehreren Losen und der damit einhergehenden Vergabe an mehrere Unternehmen innerhalb eines Projektes nicht möglich.

30. Wie viele der bis zum 30. Juni 2022 beantragten Projekte beruhen bereits auf der am 26. April 2021 bekannt gemachten Förderrichtlinie (bitte insgesamt und nach Bundesländern ausweisen)?

31. Wie viele Anschlüsse umfassen die zum 30. Juni 2022 beantragten Projekte, die bereits auf der seit dem 26. April 2021 bekannt gemachten Förderrichtlinie beruhen (bitte insgesamt und nach Bundesländern ausweisen)?

Die Fragen 30 und 31 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die Anlage 9\* verwiesen.

32. Ist bei Wegfall der Aufgreifschwelle von 100 Mbit/s zum 1. Januar 2023 in den ab dem 26. April 2021 beantragten Projekten nachträglich eine vollständige Erschließung mit Glasfaser auch in den Bereichen geplant, die zuvor durch die Aufgreifschwelle nicht einbezogen werden konnten?

Es wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 31 der Kleinen Anfrage der Fraktion der CDU/CSU auf Bundestagsdrucksache 20/1306 verwiesen.

33. Hat die Bundesregierung in Form von Studien oder Umfragen ermitteln lassen, ob die Baukapazitäten beim Breitbandausbau ausreichen, oder plant sie dieses?

Nein.

34. Wie viele Meter Glasfaser lassen sich nach Kenntnis der Bundesregierung durchschnittlich pro Werktag bei vollkommener Ausschöpfung der derzeitigen Baukapazitäten verlegen (bitte nach eingesetzter Technologie aufschlüsseln)?

Es wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 35 der Kleinen Anfrage der Fraktion der CDU/CSU auf Bundestagsdrucksache 20/1306 verwiesen.

35. Wie haben sich die Tiefbaukosten seit Beginn der Breitbandförderung bis zum 30. Juni 2022 entwickelt (bitte durchschnittliche Kosten pro Meter verlegter Glasfaser darstellen)?

Nach Auskunft der Projektträger beträgt der Durchschnittspreis von 2016 bis 2020 (Jahr der Antragsstellung des zugrunde liegenden Förderantrags; Aufgrund von Änderungen oder dem Wegfall von Anträgen können sich die Angaben der Durchschnittswerte verändern) in Bezug auf die laufenden Förderprojekte 61 Euro je Tiefbaumeter. Der Preis ist dabei im Zeitraum 2016 bis 2019 zunächst um rund 40 Prozent angestiegen. Im Zeitraum 2019 bis 2020 stieg der Durchschnittspreis um rund 3 Prozent auf 63 Euro je Tiefbaumeter. Der durchschnittliche Preis verlegter Glasfaser liegt nach Auskunft der Projektträger bei 2 Euro je Meter. Dieser hat sich im Zeitraum 2016 bis 2020 nur geringfügig verändert. Für den Zeitraum 2021 bis Mitte 2022 liegen der Bundesregierung noch keine Daten vor.

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/3291 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Anzahl der Breitbandausbauprojekte in den Jahren 2016 bis Ende Juni 2022 in der Bundesförderung für den Breitband- und Gigabitausbau (Datenstand: Ende Juni 2022)								
Bundesland	2016	2017	2018	2019	2020	2021	1. Halbjahr 2022	Bewilligungen gesamt
Baden-Württemberg	4	27	6	137	504	281	47	1006
Bayern	9	60	9	11	33	42	9	173
Berlin	1	0	0	0	0	0	0	1
Brandenburg	1	32	0	3	1	0	0	37
Hansestadt Bremen	0	1	0	0	0	0	0	1
Hansestadt Hamburg	0	1	0	0	0	0	0	1
Hessen	5	12	1	24	52	1	4	99
Mecklenburg-Vorpommern	77	16	4	3	19	12	0	131
Niedersachsen	21	24	31	85	50	15	6	232
Nordrhein-Westfalen	6	70	18	102	140	61	6	403
Rheinland-Pfalz	5	19	0	14	34	9	0	81
Saarland	0	0	0	3	0	0	0	3
Sachsen	19	83	22	19	36	5	0	184
Sachsen-Anhalt	11	19	0	1	0	1	0	32
Schleswig-Holstein	0	16	0	2	3	3	2	26
Thüringen	1	41	0	0	2	6	0	50
<b>Summe</b>	<b>160</b>	<b>421</b>	<b>91</b>	<b>404</b>	<b>874</b>	<b>436</b>	<b>74</b>	<b>2460</b>

Quelle: Projektträger des Bundes atene KOM GmbH

Anzahl der Breitbandausbauprojekte für das Sonderprogramm für Gewerbe in den Jahren 2016 bis Ende Juni 2022 in der Bundesförderung für den Breitbandausbau (Datenstand: Ende Juni 2022)								
Bundesland	2016	2017	2018	2019	2020	2021	1. Halbjahr 2022	Bewilligungen gesamt
Baden-Württemberg	0	10	5	41	116	38	0	210
Bayern	0	0	0	3	11	12	0	26
Berlin	0	0	0	0	0	0	0	0
Brandenburg	0	0	0	2	0	0	0	2
Hansestadt Bremen	0	0	0	0	0	0	0	0
Hansestadt Hamburg	0	0	0	0	0	0	0	0
Hessen	0	6	0	15	46	0	0	67
Mecklenburg-Vorpommern	0	0	0	0	16	1	0	17
Niedersachsen	0	0	31	55	38	4	4	132
Nordrhein-Westfalen	0	3	13	64	113	54	0	247
Rheinland-Pfalz	0	0	0	8	24	6	0	38
Saarland	0	0	0	0	0	0	0	0
Sachsen	0	0	0	2	15	0	0	17
Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	0	0	0	0
Schleswig-Holstein	0	0	0	0	0	0	0	0
Thüringen	0	0	0	0	1	0	0	1
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>19</b>	<b>49</b>	<b>190</b>	<b>380</b>	<b>115</b>	<b>4</b>	<b>757</b>

Quelle: Projektträger des Bundes atene KOM GmbH



Anzahl der Breitbandausbauprojekte für das Sonderprogramm für Schulen und Krankenhäuser in den Jahren 2016 bis Ende Juni 2022 in der Bundesförderung für den Breitbandausbau (Datenstand: Ende Juni 2022)								
Bundesland	2016	2017	2018	2019	2020	2021	1. Halbjahr 2022	Bewilligungen gesamt
Baden-Württemberg	0	0	0	10	135	31	0	176
Bayern	0	0	0	0	2	0	0	2
Berlin	0	0	0	0	0	0	0	0
Brandenburg	0	0	0	1	0	0	0	1
Hansestadt Bremen	0	0	0	0	0	0	0	0
Hansestadt Hamburg	0	0	0	0	0	0	0	0
Hessen	0	0	0	7	2	0	0	9
Mecklenburg-Vorpommern	0	0	0	0	0	0	0	0
Niedersachsen	0	0	0	11	4	6	0	21
Nordrhein-Westfalen	0	0	0	23	10	2	0	35
Rheinland-Pfalz	0	0	0	2	1	0	0	3
Saarland	0	0	0	3	0	0	0	3
Sachsen	0	0	0	5	3	1	0	9
Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	0	0	0	0
Schleswig-Holstein	0	0	0	0	0	0	0	0
Thüringen	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>62</b>	<b>157</b>	<b>40</b>	<b>0</b>	<b>259</b>

Quelle: Projektträger des Bundes atene KOM GmbH

**Anzahl der geplanten Anschlüsse in den Jahren 2016 bis Ende Juni 2022  
in der Bundesförderung für den Breitbandausbau  
(Datenstand: 03.08.2022)**

Bundesland	2016	2017	2018	2019	2020	2021	1. Halbjahr 2022	Anschlüsse gesamt
Baden-Württemberg	57.534	27.447	483	96.230	51.344	37.398	18.461	288.897
Bayern	22.189	19.659	202	27.598	4.801	17.086	6.406	97.941
Berlin	100	0	0	0	0	0	0	100
Brandenburg	47.637	93.237	0	1.659	0	0	0	142.533
Hansestadt Bremen	0	1.004	0	0	0	0	0	1.004
Hansestadt Hamburg	10.307	0	0	0	0	0	0	10.307
Hessen	36.600	5.468	1.428	5.651	128	83.987	19.233	152.495
Mecklenburg-Vorpommern	362.412	920	2.005	2.204	4.905	24.678	0	397.124
Niedersachsen	238.188	39.249	5.175	58.850	7.605	42.624	0	391.691
Nordrhein-Westfalen	224.848	130.199	9.714	29.508	5.416	5.904	34.772	440.361
Rheinland-Pfalz	102.866	32.817	0	3.840	8.504	96	0	148.123
Saarland	0	0	0	321	0	0	0	321
Sachsen	162.151	78.087	24.295	67.794	2.456	217	0	335.000
Sachsen-Anhalt	242.258	39.965	0	6.956	7.407	0	0	296.586
Schleswig-Holstein	51.896	13.426	1.879	4.570	685	6.947	1.279	80.682
Thüringen	56.007	38.824	0	2.664	331	30.610	0	128.436
<b>Summe</b>	<b>1.614.993</b>	<b>520.302</b>	<b>45.181</b>	<b>307.845</b>	<b>93.582</b>	<b>249.547</b>	<b>80.151</b>	<b>2.911.601</b>

Quelle: Projektträger des Bundes atene KOM GmbH

Anzahl der angeschlossenen Schulen in den Jahren 2016 bis Ende Juni 2022 in der Bundesförderung für den Breitbandausbau (Datenstand: Ende Juni 2022)										
Bundesland	2016	2017	2018	2019	2020	2021	1. Halbjahr 2022	angeschlossene Schulen Gesamt	Schulen in der Förderung	prozentualer Anteil der angeschlossenen Schulen
Baden-Württemberg	0	0	0	0	0	129	0	129	1.298	9,94%
Bayern	0	0	0	0	6	16	6	28	153	18,30%
Berlin	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
Brandenburg	0	0	0	0	0	0	0	0	478	0,00%
Hansestadt Bremen	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0,00%
Hansestadt Hamburg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
Hessen	0	0	0	31	0	186	0	217	1.300	16,69%
Mecklenburg-Vorpommern	0	0	0	0	0	0	2	2	534	0,37%
Niedersachsen	0	0	0	3	93	317	52	465	1.593	29,19%
Nordrhein-Westfalen	0	0	0	0	1	98	137	236	3.093	7,63%
Rheinland-Pfalz	0	0	0	0	0	113	48	161	1.061	15,17%
Saarland	0	0	0	0	0	0	0	0	316	0,00%
Sachsen	0	0	0	0	0	40	0	40	1.232	3,25%
Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	3	12	0	15	305	4,92%
Schleswig-Holstein	0	0	0	0	0	6	3	9	166	5,42%
Thüringen	0	0	0	0	0	2	4	6	709	0,85%
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>34</b>	<b>103</b>	<b>919</b>	<b>252</b>	<b>1.308</b>	<b>12.239</b>	<b>10,69%</b>

Quelle: Projektträger des Bundes atene KOM GmbH

### Übersicht Ansätze und Verpflichtungsermächtigungen im Bundeshaushalt zum Bundesförderprogramm Breitbandausbau bzw. Gigabitausbau

Haushaltsjahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	HH-Entwurf 2023
Ansatz 6097 894 11	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	74.656.000,00 €	480.391.000,00 €	434.861.000,00 €	495.604.000,00 €	1.456.184.000,00 €
VE 6097 894 11	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3.354.625.000,00 €	3.434.065.000,00 €	3.681.440.000,00 €	2.833.030.000,00 €	3.138.310.000,00 €
Ansatz 1204 894 03	0,00 €	154.241.000,00 €	189.241.000,00 €	0,00 €	0,00 €	900.000.000,00 €	920.000.000,00 €	76.350.000,00 €	732.050.000,00 €
VE 1204 894 03	0,00 €	100.000.000,00 €	1.730.000.000,00 €	1.150.000.000,00 €	643.000.000,00 €	779.000.000,00 €	450.000.000,00 €	334.500.000,00 €	65.000.000,00 €
Ansatz 1210 894 71	0,00 €	0,00 €	500.000.000,00 €	200.000.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
VE 1210 894 71	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ansatz 6002 894 32	0,00 €	400.000.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
VE 6002 894 32	1.100.000.000,00 €	540.000.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Ansatz Sondervermögen</b>	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	74.656.000,00 €	480.391.000,00 €	434.861.000,00 €	495.604.000,00 €	1.456.184.000,00 €
<b>VE Sondervermögen</b>	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3.354.625.000,00 €	3.434.065.000,00 €	3.681.440.000,00 €	2.833.030.000,00 €	3.138.310.000,00 €
<b>Ansatz Einzelplan 12 und Vorgänger</b>	0,00 €	554.241.000,00 €	689.241.000,00 €	200.000.000,00 €	0,00 €	900.000.000,00 €	920.000.000,00 €	76.350.000,00 €	732.050.000,00 €
<b>VE Einzelpan 12 und Vorgänger</b>	1.100.000.000,00 €	640.000.000,00 €	1.730.000.000,00 €	1.150.000.000,00 €	643.000.000,00 €	779.000.000,00 €	450.000.000,00 €	334.500.000,00 €	65.000.000,00 €
<b>Ansatz Gesamt</b>	<b>0,00 €</b>	<b>554.241.000,00 €</b>	<b>689.241.000,00 €</b>	<b>200.000.000,00 €</b>	<b>74.656.000,00 €</b>	<b>1.380.391.000,00 €</b>	<b>1.354.861.000,00 €</b>	<b>571.954.000,00 €</b>	<b>2.188.234.000,00 €</b>
<b>VE Gesamt</b>	<b>1.100.000.000,00 €</b>	<b>640.000.000,00 €</b>	<b>1.730.000.000,00 €</b>	<b>1.150.000.000,00 €</b>	<b>3.997.625.000,00 €</b>	<b>4.213.065.000,00 €</b>	<b>4.131.440.000,00 €</b>	<b>3.167.530.000,00 €</b>	<b>3.203.310.000,00 €</b>

<b>Bewilligte Bundesmittel in den Jahren 2016 bis Ende Juni 2022 im BFP Breitband- und Gigabitausbau</b>								
<b>(Datenstand: Ende Juni 2022)</b>								
<b>Bundesland</b>								<b>Bundesmittel gesamt</b>
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	1. Halbjahr 2022	
<b>Baden-Württemberg</b>	23.656.933,27 €	78.516.499,75 €	5.019.983,22 €	350.803.546,54 €	922.154.951,68 €	295.596.916,49 €	116.453.170,06 €	<b>1.792.202.001,01 €</b>
<b>Bayern</b>	59.578.495,18 €	135.360.358,52 €	22.763.565,96 €	25.031.361,83 €	143.606.107,73 €	169.512.830,37 €	32.322.941,50 €	<b>588.175.661,09 €</b>
<b>Berlin</b>	341.500,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	<b>341.500,00 €</b>
<b>Brandenburg</b>	9.915.160,43 €	536.812.125,00 €	50.000,00 €	1.251.158,00 €	10.326.414,00 €	64.280,00 €	400.000,00 €	<b>558.819.137,43 €</b>
<b>Hansestadt Bremen</b>	100.000,00 €	1.782.560,65 €	- €	- €	- €	- €	200.000,00 €	<b>2.082.560,65 €</b>
<b>Hansestadt Hamburg</b>	50.000,00 €	3.286.664,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	<b>3.336.664,00 €</b>
<b>Hessen</b>	29.437.975,62 €	43.031.590,09 €	1.718.175,37 €	34.168.949,99 €	65.079.360,43 €	5.395.305,00 €	227.500.000,00 €	<b>406.331.356,50 €</b>
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	953.705.403,13 €	196.434.888,05 €	13.892.627,98 €	12.880.466,00 €	17.962.269,00 €	183.902.444,03 €	400.000,00 €	<b>1.379.178.098,19 €</b>
<b>Niedersachsen</b>	255.740.487,21 €	226.299.763,69 €	15.995.842,00 €	395.355.910,00 €	128.574.511,00 €	42.203.204,57 €	100.657.495,00 €	<b>1.164.827.213,47 €</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	48.762.180,31 €	748.405.131,49 €	88.456.036,13 €	330.789.525,59 €	102.622.806,32 €	54.934.570,03 €	177.510.000,00 €	<b>1.551.480.249,87 €</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	27.262.110,08 €	155.990.878,87 €	344.906,83 €	43.294.025,00 €	80.498.255,94 €	25.972.580,17 €	400.000,00 €	<b>333.762.756,89 €</b>
<b>Saarland</b>	149.960,00 €	32.302,55 €	- €	14.278.377,00 €	- €	- €	- €	<b>14.460.639,55 €</b>
<b>Sachsen</b>	164.426.393,66 €	409.466.432,03 €	152.187.749,53 €	245.573.000,25 €	379.849.680,52 €	53.133.694,23 €	50.000,00 €	<b>1.404.686.950,22 €</b>
<b>Sachsen-Anhalt</b>	20.770.389,90 €	254.903.878,60 €	- €	22.252.409,00 €	- €	30.050.000,00 €	- €	<b>327.976.677,50 €</b>
<b>Schleswig-Holstein</b>	1.434.080,58 €	160.838.500,85 €	193.712,00 €	18.117.139,20 €	23.441.925,00 €	65.156.699,99 €	4.642.754,00 €	<b>273.824.811,62 €</b>
<b>Thüringen</b>	11.552.496,13 €	265.180.886,44 €	80.160,76 €	483.798,00 €	16.187.106,00 €	97.336.240,40 €	50.000,00 €	<b>390.870.687,73 €</b>
<b>Summe</b>	<b>1.606.883.565,50 €</b>	<b>3.216.342.460,58 €</b>	<b>300.702.759,78 €</b>	<b>1.494.279.666,40 €</b>	<b>1.890.303.387,62 €</b>	<b>1.023.258.765,28 €</b>	<b>660.586.360,56 €</b>	<b>10.192.356.965,72 €</b>

Quelle: Projektträger des Bundes atene KOM GmbH

Mittelauszahlung in den Jahren 2016 bis Ende Juni 2022 in der Bundesförderung für den Breitband- und Gigabitusbau (Datenstand: Ende Juni 2022)																							
Bundesland	2016			2017			2018			2019			2020			2021			1. Halbjahr 2022			Mittelauszahlung gesamt	
	Beratung	Infrastruktur	Programmadministration	Beratung	Infrastruktur	Programmadministration	Beratung	Infrastruktur	Programmadministration	Beratung	Infrastruktur	Programmadministration	Beratung	Infrastruktur	Programmadministration und KfW	Beratung	Infrastruktur	Programmadministration und KfW	Beratung	Infrastruktur	Programmadministration und KfW		
Baden-Württemberg	- €	- €	- €	1.442.632,77 €	- €	- €	5.251.449,10 €	13.433.403,68 €	- €	3.286.599,71 €	7.208.530,77 €	- €	1.128.057,04 €	6.351.805,69 €	- €	1.910.566,23 €	36.972.727,07 €	- €	1.029.638,01 €	12.148.494,51 €	- €	90.163.904,58 €	
Bayern	- €	- €	- €	2.491.962,34 €	- €	- €	11.342.165,55 €	2.764.095,98 €	- €	13.098.201,25 €	10.315.679,16 €	- €	6.342.511,62 €	18.828.674,81 €	- €	5.129.640,29 €	44.030.685,95 €	- €	2.681.452,28 €	6.116.992,85 €	- €	123.142.062,08 €	
Berlin	- €	- €	- €	50.000,00 €	102.289,00 €	- €	- €	189.133,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	341.422,00 €	
Brandenburg	- €	- €	- €	577.503,08 €	- €	- €	477.660,05 €	- €	- €	50.000,00 €	1.592.177,45 €	- €	- €	26.724.789,33 €	- €	- €	74.175.247,91 €	- €	- €	32.064.535,52 €	- €	135.661.913,34 €	
Hansestadt Bremen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	100.000,00 €	- €	- €	49.350,65 €	- €	- €	- €	338.621,56 €	- €	- €	347.500,00 €	- €	- €	297.585,89 €	- €	1.133.058,10 €	
Hansestadt Hamburg	- €	- €	- €	50.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	939.943,05 €	- €	- €	1.071.571,90 €	- €	- €	- €	- €	2.061.514,95 €	
Hessen	- €	- €	- €	585.979,70 €	- €	- €	763.398,81 €	9.636.973,81 €	- €	337.605,35 €	10.828.920,38 €	- €	973.795,22 €	9.069.938,07 €	- €	847.387,86 €	16.528.303,09 €	- €	1.265.861,02 €	6.216.118,41 €	- €	57.054.281,72 €	
Mecklenburg-Vorpommern	- €	- €	- €	195.968,00 €	522.292,00 €	- €	541.776,33 €	6.459.918,92 €	- €	1.624.986,52 €	66.629.476,13 €	- €	111.369,27 €	121.906.347,91 €	- €	173.421,39 €	162.225.104,17 €	- €	206.602,65 €	89.409.248,15 €	- €	450.006.511,44 €	
Niedersachsen	- €	- €	- €	1.109.777,08 €	470.295,74 €	- €	780.587,93 €	20.766.432,52 €	- €	205.498,09 €	56.129.640,40 €	- €	38.913,00 €	103.089.317,02 €	- €	63.923,00 €	70.841.309,93 €	- €	158.925,00 €	54.361.689,97 €	- €	308.016.309,68 €	
Nordrhein-Westfalen	- €	- €	- €	1.569.755,47 €	- €	- €	3.176.864,62 €	10.044.083,67 €	- €	1.860.670,04 €	33.940.680,20 €	- €	291.257,38 €	96.269.228,35 €	- €	218.793,57 €	176.938.132,51 €	- €	462.927,38 €	75.425.849,40 €	- €	400.198.242,59 €	
Rheinland-Pfalz	- €	- €	- €	328.604,87 €	- €	- €	729.035,65 €	8.852.882,77 €	- €	693.046,43 €	18.791.431,45 €	- €	148.933,63 €	36.157.436,89 €	- €	100.000,00 €	23.726.734,58 €	- €	245.055,97 €	3.450.396,19 €	- €	93.223.558,43 €	
Saarland	- €	- €	- €	50.000,00 €	- €	- €	99.960,00 €	- €	- €	32.302,55 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	789.679,10 €	- €	- €	- €	- €	971.941,65 €	
Sachsen	- €	- €	- €	439.915,86 €	- €	- €	2.094.832,50 €	1.416.605,12 €	- €	2.551.124,58 €	11.656.192,84 €	- €	935.328,49 €	107.975.335,17 €	- €	461.890,26 €	91.012.087,59 €	- €	248.227,43 €	27.578.120,91 €	- €	246.369.660,75 €	
Sachsen-Anhalt	- €	- €	- €	242.046,00 €	- €	- €	723.856,40 €	1.034.990,60 €	- €	99.900,00 €	10.912.675,60 €	- €	31.860.391,37 €	- €	- €	68.130.500,17 €	- €	- €	19.567.110,79 €	- €	132.571.470,93 €		
Schleswig-Holstein	48.943,20 €	- €	- €	686.228,34 €	- €	- €	839.165,06 €	- €	- €	210.562,05 €	8.063.619,78 €	- €	49.980,00 €	43.479.403,58 €	- €	141.889,40 €	46.343.577,56 €	- €	46.076,80 €	6.270.866,28 €	- €	106.180.312,05 €	
Thüringen	- €	- €	- €	880.894,26 €	- €	- €	1.276.812,90 €	- €	- €	377.842,52 €	2.930.014,51 €	- €	312.128,64 €	8.573.260,24 €	- €	360.999,20 €	27.149.631,21 €	- €	90.768,81 €	7.929.677,91 €	- €	49.882.030,20 €	
<b>Teilsomme</b>	<b>48.943,20 €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>5.245.540,52 €</b>	<b>10.701.267,77 €</b>	<b>1.094.876,74 €</b>	<b>10.654.449,64 €</b>	<b>28.197.564,90 €</b>	<b>74.598.520,07 €</b>	<b>18.371.769,60 €</b>	<b>24.477.689,74 €</b>	<b>238.999.038,67 €</b>	<b>21.933.801,21 €</b>	<b>10.332.274,29 €</b>	<b>611.564.493,04 €</b>	<b>31.126.857,62 €</b>	<b>9.408.511,20 €</b>	<b>840.282.792,74 €</b>	<b>43.182.691,14 €</b>	<b>6.435.535,35 €</b>	<b>340.836.686,78 €</b>	<b>30.149.158,92 €</b>	<b>2.357.642.463,14 €</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>5.294.483,72 €</b>	<b>5.294.483,72 €</b>	<b>- €</b>	<b>5.294.483,72 €</b>	<b>22.450.594,15 €</b>	<b>1.094.876,74 €</b>	<b>10.654.449,64 €</b>	<b>28.197.564,90 €</b>	<b>74.598.520,07 €</b>	<b>18.371.769,60 €</b>	<b>24.477.689,74 €</b>	<b>238.999.038,67 €</b>	<b>21.933.801,21 €</b>	<b>10.332.274,29 €</b>	<b>611.564.493,04 €</b>	<b>31.126.857,62 €</b>	<b>9.408.511,20 €</b>	<b>840.282.792,74 €</b>	<b>43.182.691,14 €</b>	<b>6.435.535,35 €</b>	<b>340.836.686,78 €</b>	<b>30.149.158,92 €</b>	<b>2.357.642.463,14 €</b>

Quelle: Projektträger des Bundes atene KOM GmbH

<b>Eingereichte Anträge und geplante Anschlüsse für Infrastrukturprojekte in der Bundesförderung Gigabit (Datenstand: Ende Juni 2022)</b>		
<b>Bundesland</b>	<b>Anzahl Anträge</b>	<b>Anzahl geplanter Anschlüsse</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	74	33.057
<b>Bayern</b>	13	11.885
<b>Berlin</b>	0	0
<b>Brandenburg</b>	0	0
<b>Hansestadt Bremen</b>	0	0
<b>Hansestadt Hamburg</b>	0	0
<b>Hessen</b>	5	101.275
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	2	16.268
<b>Niedersachsen</b>	3	37.937
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	15	69.716
<b>Rheinland-Pfalz</b>	2	8.588
<b>Saarland</b>	0	0
<b>Sachsen</b>	0	0
<b>Sachsen-Anhalt</b>	0	0
<b>Schleswig-Holstein</b>	2	1.322
<b>Thüringen</b>	4	29.942
<b>Summe</b>	<b>120</b>	<b>309.990</b>

Quelle: Projektträger des Bundes atene KOM GmbH

